

# Huuszeitig

## Clown Mili bei ComViva



Mili mit ihren Clown-Assistentinnen Piff, Paff und Puff

Ende März war Clownvisite bei ComViva. Mirta Ammann alias Clown Mili besuchte uns mit ihren drei kleinen Clown-Assistentinnen Piff, Paff und Puff. Die anwesenden Bewohnerinnen und Bewohner erwarteten das Clown-Quartett mit grosser Vorfreude im Wohnzimmer, aufgereiht auf dem roten Sofa. Sie wurden nicht enttäuscht.

Mili begrüusste jede einzelne Person mit fröhlichen Worten. Ihre kleinen Gehilfinnen Piff, Paff und Puff taten es ihr nach. Sie schenkten den aufmerksamen und staunenden Zuschauern eine Stunde mit Gelächter



Yvonne und Heinz

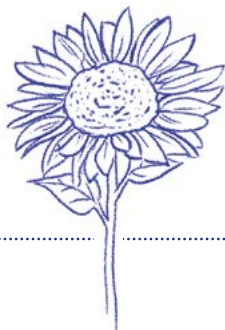
## Clownvisiten

Sie finden nicht auf einer Bühne statt, sondern in Zimmern oder auf Abteilungen von Organisationen im Sozial- und Gesundheitsbereich. Das Ziel ist es, die therapeutische Pflege und Betreuung durch Humor und Lachen zu ergänzen. Destruktiver, verletzender und beschämender Humor hat dabei keinen Platz. Sondern Menschen sollen erheitert und ermutigt werden oder aber auch Distanz und Ängste abbauen können. *dv*

und musikalischen Darbietungen, mit Scherzen und Kapriolen. Eine Blume, die in sich zusammenfiel, wenn Mili oder sonst jemand sie anblies, richtete sich auf wundervolle Weise wieder auf. Jede Person, die Lust hatte, durfte sich auf ein Kissen setzen, was jeweils ein lautes Furzgeräusch verursachte, sodass sich alle bogen vor Lachen. Dies wurde in aller Form auskosten. Heinz war in seinem Element, Bruno lachte aus vollem Herzen, Annina beteiligte sich mit Entzücken. Auch alle anderen hatten ihren Spass. Anschliessend an die Clown-Stunde liessen wir den humorvollen Nachmittag mit einem feinen Zvieri ausklingen.

Das Schönste am Ganzen: Piff, Paff, Puff und Mili kommen wieder, wir freuen uns.

es



### Editorial

«Wenns chlöpft und tätscht, bringt mich das zum Lache»

Zitat von Heinz Häfeli, Bewohner

### Liebe Leserin, lieber Leser

Diese Tage erleben wir sie wieder häufig – die plötzlichen Gewitter, bei denen es «chlöpft und tätscht». Faszinierend finde ich, wie aus den Wolken, welche soweit über unseren Köpfen daher ziehen, an einem Ort ein heftiger Platzregen niederprasselt – und unweit entfernt es trocken bleiben kann.

Kürzlich telefonierte ich mit einem Bekannten. Ich stand am Fenster und beobachtete ein heftiges Gewitter. Er schaute ebenfalls aus dem Fenster und freute sich am Sonnenschein. Die Distanz zwischen uns betrug nur 2.5 km. Diese Begebenheit erinnerte mich daran: Manchmal genügt schon ein geringer Positionswechsel, um eine Situation ganz anders zu beurteilen. Gleiches gilt auch für die Soziale Arbeit. Ein Positionswechsel kann andere Sichtweisen und dadurch neue Lösungen ermöglichen. Das ist unsere Aufgabe und hilft nicht nur im Job, sondern auch im Privaten.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Sommer mit wenig Gewittern, bei denen es «chlöpft und tätscht».

Herzlich grüsst

Daniel Veser

# La festa della primavera 2018



Bei sommerlichen Temperaturen durften wir unser jährliches Frühlingsfest unter dem Motto «Italia» feiern.

Gegen 80 Gäste trudelten nach und nach ein, es war bald ein fröhliches Tohuwabohu mit Geplauder, Apéro und guter Stimmung. Nachdem Daniel Veser alle offiziell begrüsst und Jürg zum Geburtstag gratuliert hatte, spielte das Wisbach-Trio lüpfige Appenzeller-Volksmusik. Derweil präsentierte Roberto die kunstvolle Bilderausstellung, welche die Bewohnerinnen und Bewohner unter seiner Begleitung, passend zum Festthema gemalt und geklebt hatten. Restlos jedes Bild wurde verkauft. Ebenso gut konnten wir unsere neusten Produkte wie Käsebrettli und Stofftaschen verkaufen. Erste Düfte nach Pizza liessen die Mägen knurren und so machte sich eine Karawane von Hungrigen auf, um am rollenden

Pizzaofen anzustehen. Es lohnte sich alleweil und die Leute scheuten sich nicht, Nachschub zu besorgen. Inhaber Migg Neff und seine Mitarbeiterin Bernadette Zemp arbeiteten im Akkord, um die bestellten Pizzas zu backen. Und dies bei grösster Mittagshitze! Und damit nicht genug, wurde alsbald das Dessertbuffet mit allerlei wunderbaren Kreationen, die von Gästen mitgebracht wurden, eröffnet.

Als weiteres Highlight kamen wir in den Genuss eines Erscht-Rächt-Auftritts, der unter der Leitung von Mirta Ammann von vielen Sängerinnen und Sängern mit Herzblut zum Besten gegeben wurde. Es war nicht auszumachen, wer die grössere Begeisterung zeigte, Chor oder Zuhörerschaft. Einmal mehr dürfen wir ein gelungenes Fest als Erfolg verbuchen und freuen uns auf das nächste Mal. **es**



Erscht-Rächt-Gruppe im Anmarsch



Zwergziege Schöggeli hat den Überblick



Migg Neff, der Pizzaiolo



Heinz in bester Laune



Wisbach-Trio

## Kükenerlebnis

Kurz vor Ostern: In den Wohnzimmern unserer zwei Häuser pipst und flattert es. Frisch geschlüpfte und quicklebende Küken begleiten die bevorstehende Osterzeit. Hühnerchef Hanspeter hat die verschiedenfarbigen Federknäuel selbst ausgesucht und holte sie gemeinsam mit Lorien und Daniela bei der Geflügel-farm ab.

Dass die aufgeweckten, putzigen Tierchen für Aufregung und Freude

sorgten, belegt die nachfolgende Bildstrecke. Wir konnten beinahe zuschauen, wie sie täglich grösser wurden und aus dem feinen Flaum rasch ein richtiges Federkleid wuchs. Bereits wenige Wochen später verliessen sie die Terrarien, zügelten in den richtigen Hühnerstall und werden nun hier von Hanspeter gründlich wie eh und je gehegt und gepflegt. In diesen warmen Tagen geniessen sie sichtlich auch das Aussengehege. **dv**



1. Begrüssung der neuen Küken

# Ferienwochen Hallau

Vom 28. Mai bis am 1. Juni, erlebten wir, sieben Bewohnerinnen und Bewohner und vier Mitarbeitende, eine sonnig warme Ferienwoche in und um Hallau, einem wunderschönen, leicht hügeligen Weinbaugebiet. Mit Thomas, Claudia, Regula und Matthias war es dieses Jahr eine besondere Teamzusammensetzung – welche aber wie selbstverständlich Hand-in-Hand zusammenarbeitete. Das Haus ist praktisch eingerichtet und rollstuhlgängig und darum ideal für unsere beiden Rollstuhlfahrer. Wir genossen eine gemütliche und entspannte Atmosphäre, erlebnisreiche und erholsame Tage. Kulinarisch wurden wir abwechselnd von allen Teammitgliedern verwöhnt. So freuten wir uns über eine leckere Gaumenweltreise



von thailändisch über BBQ bis hin zu italienisch. Am letzten Tag besuchten wir gar noch ein Restaurant. In besonderer Erinnerung werden uns die Fahrt mit einer Pferdekutsche rund um Hallau, der Besuch des spektakulären 19 Meter hohen Rendenturms bei Siblingen, oder der schöne Ausflug mit der nostalgischen Sauschwänzlebahn durchs Wutachtal ennet der Landesgrenze bleiben. An dieser Stelle danken wir ganz herzlich der Stiftung Denk an mich für die Unterstützung. Dank dieser durften wir wieder eine erlebnisreiche Woche geniessen. *mo*



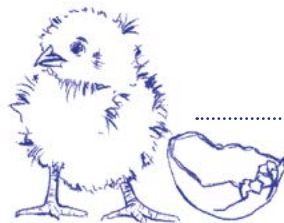
*Kutschenfahrt um Hallau*



*Daniela vor dem Rheinfall*



*Entspannte Atmosphäre in der Sauschwänzlebahn*



*2. Zwei Wochen – erste Federn wachsen*



*3. Drei Wochen alt*



*4. 10 Wochen*

# Neues aus der Tagesstruktur

Seit ein paar Monaten stellen wir kleine Harasse her, welche z. B. als schicke Geschenksverpackung für Lebensmittel dienen. In Einzelschritten und mit Hilfsmitteln werden diese Harasse von den Bewohnerinnen und Bewohnern produziert und regelmässig beliefert wir damit den Getränkemarkt Ziel in Appenzell. Dort werden sie mit allerlei feinen Getränken bestückt und als originelle Geschenkscharasse verkauft. Gerne können Harasse auch bei uns bestellt werden. *dv*



*1. Holzleisten zusägen*



*2. Stirnseiten anfertigen, bereit für die Montage*



*3. Zum Schluss wird alles sauber verschliffen*



*4. Im Laden bereit zum Verkauf*

# Fachfrau Hauswirtschaft – ein vielseitiger Beruf und das Besondere bei ComViva

Die Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft ist sehr abwechslungsreich konzipiert. Das Aufgabengebiet umfasst Themen wie Verpflegung, Gästebetreuung, Service, Reinigungstechnik bis hin zur Wäscheversorgung. Seit 2014 bieten wir diese Ausbildung in unserem Betrieb an. Um eine breite und interessante Lehrzeit mit vielseitiger Praxiserfahrung zu ermöglichen, setzen wir als Ergänzung auf die Zusammenarbeit mit spezialisierten Betrieben. Im Hotel Hof

Weissbad dürfen unsere Lernenden in der Gästebetreuung und Zimmerservice jeweils eine Woche Erfahrungen mit Kundschaft des gehobenen Ambientes sammeln. In der Wäscheklammer GmbH, Appenzell erfahren sie, wie es in einer professionellen Wäscherei zu und her geht und im Spital Appenzell lernen sie den Einsatz von Reinigungsmaschinen im Grossbetrieb kennen. Durch diesen Austausch mit Betrieben in der Region lernen angehende Berufsleute nicht nur

andere Abläufe und Organisationsformen, sondern auch andere Teams kennen und können dadurch vielseitig eingesetzt werden und Verantwortung übernehmen. *gb*



Herzlichen Dank an:



## Gratulation zum Lehrabschluss

Diesen Sommer können wir uns über zwei erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse freuen. Allina Böni hat die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Fabe EFZ absolviert und Karin Zuberbühler darf ihren Abschluss als ausgebildete Fachfrau Hauswirtschaft EFZ feiern. Wir gratulieren den beiden jungen Frauen ganz herzlich und wünschen ihnen für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute. Im August dürfen wir zwei neue Auszubildende begrüßen. In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen diese beiden jungen Frauen näher vor. *dv*



*Karin Zuberbühler*



*Allina Böni*

## Agenda 2018

JULI	12.–16.	Internes Ferienprogramm
JULI / AUGUST	23.–05.	Ferienwoche im Tessin
SEPTEMBER	10.–14.	Herbstlager in Einsiedeln
DEZEMBER	03.	Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung
	06.	Samichlausfeier ComViva
	15.	Weihnachtsfeier ComViva

### Impressum

#### Adresse:

Stiftung ComViva  
Langgasse 42, 9056 Gais  
Telefon 071 793 15 08  
Telefon GL 071 511 25 14  
stiftung@comviva.ch  
www.comviva.ch

**Bankverbindung:** Raiffeisen Appenzell  
IBAN CH30 8102 3000 0039 1702 3

**Redaktion:** Eva Schoch

**Autoren:** Daniel Vesper, dv; Eva Schoch, es;  
Gabriela Bürkler, gb; Matthias Obrist, mo;

**Layout:** Rembrand AG

**Druck:** Appenzeller Druckerei AG

Erscheint halbjährlich